



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich möchte Ihnen heute ein paar Informationen über die Mediengruppe Bayern und ihre Tochterunternehmen geben, die Sie vielleicht noch nicht gewusst haben:

◆ Zur Konzernstruktur der Mediengruppe Bayern gehören die Passauer Neue Presse (PNP), der Donaukurier (DK) in Ingolstadt und die Mittelbayerische Zeitung (MZ) in Regensburg.

◆ Mit 41 Tagestiteln und 18 Wochentiteln gehört die Mediengruppe Bayern zu den größten Herausgebern von Regionalzeitungen in Deutschland.

◆ Mit ihren Tageszeitungstiteln mit einer Gesamtauflage von täglich über 302 000 Exemplaren werden über 888 000 Leser täglich in Bayern erreicht.

◆ Die Wochenblattaufgabe liegt bei über 900 000 Exemplaren wöchentlich.

◆ Mehr als 46 880 Kilometer legen die Zustellerinnen und Zusteller an Strecke pro Tag zurück (effizient und großteils emissionslos mit Rad, E-Bike und zu Fuß).

◆ Mehr als 8 500 Mitarbeiter werden beschäftigt.



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Deutschland-Stipendium

Im Deutschland-Stipendium unterstützen seit 2011 der Bund und private Förderer engagierte und talentierte Studierende an deutschen Universitäten – auch in unserer Region. Das heißt:

◆ Mit dem Programm gefördert werden besonders begabte, leistungswillige und leistungsstarke Studierende aller Nationalitäten, welche sich zusätzlich durch ihr gesellschaftliches und soziales Engagement auszeichnen.

◆ Auch persönliche und familiäre Umstände spielen bei der Auswahl eine Rolle.

◆ Die Stipendiaten erhalten 300 Euro pro Monat – zur einen Hälfte über Bundesmittel finanziert, zur anderen Hälfte von privaten Förderern wie Unternehmen und Stiftungen.

◆ Die PNP-Stiftung ist ein solcher Förderer. Sie unterstützt seit Jahren an den Universitäten Passau und Regensburg sowie an der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) jährlich jeweils zehn Studierende mit 54 000 Euro.



Ins Passauer Medienzentrum eingeladen hatte die PNP-Stiftung Studierende der Universitäten Regensburg und Passau sowie der Technischen Hochschule Deggendorf (THD), die von der Stiftung mit einem Deutschland-Stipendium gefördert werden. Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs (vorne, 5. v. l.) begrüßte die Studentinnen und Studenten sowie drei Uni-Mitarbeiterinnen, begleitete die Gruppe bei der Führung durch Medienhaus und Druckerei und informierte über die Arbeit der PNP-Stiftung. – F.: Fraunhofer

Ein Blick in die Welt der Medien

Studierende aus drei Hochschulen besuchen Passauer Medien- und Druckzentrum

Wenn du Recht tust, brauchst du niemanden zu fürchten.“ Ein Satz von PNP-Gründer Dr. Hans Kapfinger, der bei keiner Führung durch das Passauer Medien- und Druckzentrum fehlt. Und auch die 18 Studierenden der Hochschulen Passau, Regensburg und Deggendorf sowie drei mitgereiste Universitätsmitarbeiterinnen horchten beim Besuch im PNP-Stammhaus in der Sperrwies bei der Aussage auf.

Auf Einladung des Stiftungsrates der PNP-Stiftung waren die zwölf Studentinnen und sechs Studenten, die von der Stiftung mit einem Deutschland-Stipendium (Artikel links) gefördert werden, und ihre Begleiterinnen nach Passau gekommen, um sich einen Eindruck von der Welt der Medien und der Druckerei zu machen.

Eva Maria Fuchs, Stiftungsbeauftragte und Stiftungsrätin, begrüßte die Gäste am frühen Morgen und begleitete die Gruppe während der zweistündigen Führung, die am Haupteingang startete und die Roswitha Fraunhofer übernahm: „Das Stammhaus wurde im Mai 1995 nach zweijähriger Bauzeit bezogen. Der Schweizer Architekt Sorin Sokalski hat den Bau entworfen, der äußerlich einem Schiff nachempfunden ist.“

Im Atrium des Medienzentrums zeigten sich die Gäste weiter beeindruckt von der Innenarchitektur des Hauses mit ihrer Größe und Transparenz, in dem sich u. a. neben Geschäftsführung, Mantel- und einzelnen Lokalredaktionen der Passauer Neue Presse, auch das Funkhaus Passau mit den



Tief beeindruckt zeigte sich die Gruppe darüber, wie Schritt für Schritt die Passauer Neue Presse gedruckt wird. – Fotos: Eva M. Fuchs



Chefredakteur Martin Wanninger (l.) informierte u. a. über das Passauer Stipendiaten-Modell und über Künstliche Intelligenz.



Sandra Hirschmann (r.) und Leo Maximovitsch von der Uni Regensburg staunten über einen alten Bleisatz.



Anna Elisabeth Renfro (Uni Regensburg) vor einem Stapel riesiger Rollen im Papierlager.



Sebastian Graup (Uni Passau) mit einer frisch gedruckten Zeitung. Im Hintergrund sind die großen Förderbänder zu sehen.



Magdalena Petz (Uni Rgb.) erhielt nachträglich von Stiftungsrat Franz Meyer ihre Urkunde fürs Deutschland-Stipendium. – emf

Radiosendern „unserRadio“ und „Radio Galaxy“ sowie die Büros der Veranstaltungsreihe „Menschen in Europa“ und der PNP-Stiftung befinden.

Eindrücke, die sich im Druckzentrum noch verstärken sollten, als Roswitha Fraunhofer vor der großen Druckmaschine ins Detail ging: „Hier in Passau wird die Heimatzeitung auf einer der schnellsten Druckmaschinen der Welt produziert. Einer MAN Colorman, die 2006 angeschafft wurde.“ Im ca. 2000 Quadratmeter großen Papierlager vor den riesigen Stapeln an Zeitungsrollen kamen die Gäste aus dem Staunen dann gar nicht mehr heraus, vor allem als sie hörten, dass ca. 15 000 Tonnen an Papier im Jahr verbraucht werden. „Die Lagerkapazität beträgt 2500 Tonnen. Das Papier reicht etwa drei Wochen“, erklärte Fraunhofer weiter und schilderte an den einzelnen Stationen, wie eine Zeitung Schritt für Schritt gedruckt wird.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Presserestaurant informierte Chefredakteur Martin Wanninger u. a. über das Passauer Stipendiaten-Modell, das Studierenden aller Fachrichtungen die Chance gibt, während ihres Studiums eine vollwertige journalistische Ausbildung bei der Mediengruppe Bayern zu absolvieren. Beim Thema Künstliche Intelligenz rege über die damit verbundenen Herausforderungen. Und mit Informationen von Stiftungsrat Franz Meyer und Eva Fuchs zur Arbeit der PNP-Stiftung endete ein gelungenes Treffen. – emf

„Mehr als überrascht“

Eindrücke von Studierenden der THD

Eva Obermeier studiert Physician Assistant: „Ich war mehr als positiv überrascht und überwältigt von dem ganzen Ablauf, der notwendig ist, um Nachrichten in einer Zeitung lesen zu können. Da wird einem bewusst, wie wenig man eigentlich die alltäglichen Annehmlichkeiten im Leben wirklich zu schätzen weiß. Bisher war ich mir über die vielfältige Bandbreite, welche die PNP-Stiftung bietet, gar nicht bewusst und daher schwer beeindruckt, dass es sowohl für Menschen in unserer Region, die Hilfe brauchen, so einen starken Partner gibt, der ihnen in schweren Zeiten beisteht, als auch dass Kunst und Kultur so sehr gefördert wird. Solche Aktionen berühren mich zutiefst.“

Leo Maximovitsch studiert International Management: „Besonders beeindruckt hat mich die Logistik und die Herstellung der Zeitungen. Die Einblicke in die Prozesse und der Aufwand, der hinter der täglichen Ausgabe steckt, waren faszinierend und unerwartet. Die Produktionshalle war definitiv ein Highlight für mich. Darüber hinaus hat mich das Engagement der PNP-Stiftung sehr berührt. Es ist inspirierend zu sehen, wie viel Herzblut, aber auch Vorsicht in die verschiedenen Projekte fließen. Die Aussage 'Vertrauen ist wichtig, Kontrolle ist wichtiger' fand ich sehr wichtig, da dadurch sichergestellt wird, dass die Hilfe an die Personen geht, die es wirklich brauchen.“



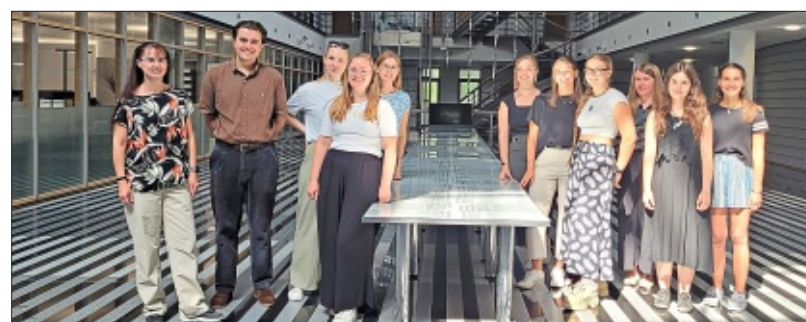
Die Deutschland-Stipendiaten der TH Deggendorf im Atrium des Medienzentrums (v. l.): Amelie Knab (studiert Angewandte Wirtschaftspsychologie), Eva Obermeier (Physician Assistant), Jasmin Weinmann (Tourismusmanagement) und Leo Maximovitsch (International Management).

„Es war faszinierend“

Bilanz von Studentinnen der Uni Regensburg

Veronika Bönisch studiert Psychologie: „Es war toll, Einblicke hinter die Kulissen Ihrer Mediengruppe zu gewinnen, besonders die Druckerei hat mich beeindruckt. Der Tag war toll organisiert, und es hat mich gefreut, bei dieser Gelegenheit auch mit den anderen Stipendiaten (aus Passau und Deggendorf) in Kontakt zu kommen. Ich hoffe, es ergibt sich in Zukunft wieder einmal die Möglichkeit zu einem Wiedersehen bei Ihnen!“

Rebekka Mörschardt studiert Kriminologie: „Der Besuch in der Druckerei war für mich besonders beeindruckend. Erst dort wurde mir wirklich bewusst, wie viel Arbeit und Hingabe in einer Zeitung stecken, angefangen bei den speziell angefertigten gelaserten Platten bis hin zum eigentlichen Druckprozess. Es war faszinierend zu sehen, wie die einzelnen Schritte perfekt aufeinander abgestimmt sind, um am Ende des Tages eine fertig gedruckte Ausgabe in den Händen zu halten.“



Von der Universität Regensburg waren zu Besuch (v. l.): Sandra Hirschmann (Uni-Mitarbeiterin Deutschland-Stipendium), Luis Lee Spencer (studiert Digital Business), Maria Zamurueva (Englische Linguistik), Anna Renfro (Vergleichende Kulturwissenschaft und Deutsch als Fremdsprache), Milena Groitl (Uni-Mitarbeiterin Deutschland-Stipendium), Rebekka Mörschardt (Kriminologie), Lena Asam (Psychologie), Magdalena Betz (Medizin), Aleksandra Gribkova (European Studies), Veronika Bönisch (Psychologie) und Sandra Laußer (Biologie). – Fotos: Eva M. Fuchs

„Waren alle begeistert“

Fazit der Besuchergruppe der Uni Passau

Renate Mayer, Leiterin des Referats Netzwerke und Fundraising an der Universität Passau: „Ich habe die teilnehmenden Stipendiatinnen und Stipendiaten nach deren Feedback gefragt und sie waren alle begeistert. Besonders beeindruckend fanden alle die Druckerei mit der riesigen Druckmaschine. Aber auch das Medienhaus und die Informationen zum Journalismus-Stipendienprogramm und der Stiftung der Passauer Neuen Presse waren für die Studierenden interessant.“

Vielen war zum Beispiel nicht bewusst, dass auch der regionale Radiosender 'UnserRadio' dort

produziert oder die Veranstaltungsreihe 'Menschen in Europa' hier organisiert und zum Teil umgesetzt wird.

Gut angekommen ist auch, dass hier Studierende aus allen drei Hochschulen zusammengekommen sind. Hier konnten neue Kontakte geknüpft werden. Auch ich fand es toll, mich mit den Kolleginnen der Universität Regensburg unkompliziert austauschen zu können.

Vielen Dank auch für das schöne Rahmenprogramm, zu dem sich Altlandrat Franz Meyer und Chefredakteur Martin Wanninger extra Zeit genommen haben.“



Die Gäste aus der Universität Passau (v. l.): Greta Luise Mildenstein (studiert Rechtswissenschaft), Simone Jena (Rechtswissenschaft), Renate Mayer (Leiterin Referat Netzwerke und Fundraising an der Uni Passau), Sebastian Graup (Legal Tech), Rebecca Lang (Business Administration) und Elian Philip Terpiz (Rechtswissenschaft).